

Hauptsonderschau der Lahoretauben - Züchter - 10.-12.11.06 in Buchloe (Allgäu)

Zum vierten Mal war die Gruppe Süd des SV der Lahoretauben-Züchter Ausrichter der HSS, das dritte Mal wurde sie in Verbindung mit dem Kleintierzuchtverein Buchloe in dessen Vereinsheim ausgerichtet. Durch viele Verkaufsschauen ist der Ablauf perfektioniert, der Zeitaufwand entsprechend minimiert.

Der Ausstellungsraum ist als Kellerraum (einseitig zu ebener Erde) durch die Hanglage sehr gut belichtet, das Käfiglager durch mobile Leichtwände unmittelbar daneben abgetrennt. Gast- u. Versammlungsraum befinden sich im eigentlichen Erdgeschoss. Wer Buchloe lange nicht besucht hatte, hatte sicherlich mit der veränderten Straßenlage (3 x Kreisverkehr) seine Schwierigkeiten das Ausstellungsgelände wiederzufinden. Immerhin hatten es trotz der vereinzelt weiten Wege (bis zu 800 km) 46 Züchter geschafft. Die Meldezahl war mit genau 500 Tieren bei der derzeitigen schwierigen Lage vorbildlich. 16 Käfige blieben leer, so dass die sieben Preisrichter am Sonnabendvormittag 483 Tauben zu bewerten hatten.

Traditionell der schwarze Farbschlag mit 141 (54,74 jung u. 5,8 alt) Tieren vorn. Bei den 1,0 j. lag J. Ziegler mit 2 x V und einmal HV klar an der Spitze. Weitere HV-Noten gingen an H. Schimmack u. G. Geyer. Bei den Alttieren zeigte Letzterer das Spitzentier mit V 97 Pokal. Bei den jungen Täubinnen stellte wiederum J. Ziegler das Spitzentier mit V 97 Pokal. Im Gesamtklassament allerdings lag hier M. Sipl mit 3 x HV 96 und ein weiteres HV bei den 0,1 alt klar vorn.

Mit 55 (26,22 + 1,1) Tieren lag der silberne Farbschlag zahlenmäßig auf dem dritten Platz. Mit V in beiden Jungtierklassen konnte sich K. Wildberg erneut profilieren. Das einzige HV erreichte G. Flemmer noch auf 1,0 jung, lediglich eine etwas klarere Silberfarbe verhinderte die Höchstnote. Beide vorgenannten Farbschläge präsentierten sich recht ausgeglichen, bei wenig niedrigen Noten. Bei den Silbernen fielen allerdings einige Tiere durch recht starke Bindenandeutung negativ auf. Ansonsten wurden freierer Stand, bessere Rückendeckung, im Schwanz geschlossener und in der Hinterpartie kürzer unter Wünschen bzw. Mängeln angeführt.

Zahlenmäßig mit 58 (23,25 + 4,6) Tieren lag der rote Farbschlag an zweiter Stelle. Bei den 1,0 jung konnte sich diesmal S. Streich mit V u. HV im Vorfeld behaupten. Ein weiteres HV ging an D. Schmidt. Bei den Jungtäubinnen erreichte H. Bock das einzige HV. Aber 8 x sg 95 zeugen von einer guten ausgeglichenen Qualität.

Dennoch - mit 12 Tieren weniger (15,28 + 2,1) und immerhin 11 x sg 95 wurde der rote Farbschlag vom gelben noch übertroffen. Überraschend lag diesmal G. Geyer mit V und HV bei den Jungtieren an der Spitze. Bei den Alttieren zeigte R. Gambos mit HV 96 E das Spitzentier. Die vorgenannten Kritik Kriterien wurden noch durch Wünsche in der Bindenfeder und der Farbgleichmäßigkeit erweitert.

Das hat es bisher bei den Lahoretauben noch nicht gegeben: Der blaubindige Farbschlag (8,11 + 0,1) war diesmal dem Farbschlag ohne Binden zahlenmäßig unterlegen. Qualitativ mit V u. HV wiederum vorn: K. Wildberg, gefolgt von H. Bock mit HV (0,1 j).

Mit einem einzigen Tier stellte K. Wildberg auch bei Blau ohne Binden das V Tier. D. Schmidt erreichte 2 x HV bei den Alttieren. Ausgestellt wurden 11,10 jung u. 4,1 alt.

Mit 36 (10,13 + 6,7) Tieren recht gut vertreten der Farbschlag blaufahl mit Binden. M. Dörries lag bei den 1,0 jung mit HV 96 SE vorn. Eine Überraschung bei den jungen Täubinnen: V 97 Zinnteller für Dr. F. Bartnik. Mit recht feinen Augenrand für diesen Farbschlag die mit HV 96 Pokal bewertete 0.1 alt von E. Motz. Verbesserungsbedürftig sind weiterhin die Grundfarbe (reiner, mehr Grauton) und Bindentrennung sowie Bindenfarbe.

Nur vier Züchter zeigten 11 Tiere des blauegehämmerten Farbschlags. H. Bock erreichte mit einem kleinen Wunsch in der Hämmerung HV 96 SE.

Was die Beschickung eines einzigen Züchters quantitativ u. qualitativ bewirken kann, zeigte M. Dörries im blaufahl-gehämmerten Farbschlag. Er zeigte von 27 (9,13 + 4,1) Tauben alleine 21. Eine tolle Leistung (Putzen) und Ausbeute: 1 x V, 3 x HV und 5 x sg 95 bedeuteten einsame Spitze.

Die sieben rotfahlen Tiere stellte lediglich ein Züchter. HV 96 E, 2 x sg 95 und 3x sg 94 Z waren eine gute Ausbeute. Dennoch - bezüglich sauberer Grundfarbe und getrennter Binden sind nach wie vor genügend Probleme vorhanden.

Ähnliches konnte man auch diesmal bei den 34 (10,19 + 1,4) gelbfahlen Tieren monieren. Gegenüber dem Vorjahr waren keine Verbesserungen zu erkennen. Dennoch - sie stehen nach wie vor im Aufwind. HV - Noten gab es für K. Wildberg, K. Schwarz, H. Bock u. F. Fornacon.

Mit 22 (8,10 + 1,3) Tieren war auch der dun - (marmoriert-) farbige Farbschlag gut vertreten. Wann bezieht der BDRG bzw. der VDT bezüglich der Farbe einmal eine eindeutige Stellungnahme und zieht entsprechende Konsequenzen? - Es ist kein Dun! Formlich zeigt sich der Farbschlag weiter verbessert. Die Augenränder sind nach wie vor vorbildlich, auch das Farbspiel wurde weiterhin verbessert. G. Neumeister erreichte HV 96 E und HV 96 Pokal auf 1.0 a und 0.1 j.

Die Zuchtpreise auf die vier besten Jungtauben errangen:

Schwarz: Josef Ziegler.

Silber: Klaus Wildberg.

Rot: Siegfried Streich.

Gelb: Georg Geyer.

Blau mit Binden: K. Wildberg

Seltene Farbschläge: Martin Dörries.

Dank an dieser Stelle dem Kleintierzuchtverein Buchloe und der Gruppe Süd, die bereits am Sonntag um 13 Uhr (mit Frauen) fast den gesamten Abbau bewältigt hatten.

Gerd Struß, Zuchtwart

